

## Bradypus Tridactylus



**Dreifinger-Faultier** <sup>23</sup>

### Systematik

**Domäne:** Eukaryoten

**Reich:** Tiere (Animalia)

**Stamm:** Chordaten (Chordata)

**Klasse:** Säugetiere (Mammalia)

**Ordnung:** Zahnarme (Pilosa)

**Familie:** Faultiere (Bradypodidae)

**Gattung:** Bradypus

**Art:** B. tridactylus

**Wissenschaftlicher Name:**

**Bradypus tridactylus**

(Linnaeus 1758)

Bradypus tridactylus Linnaeus wird allgemein als Dreifingerfaultier bezeichnet. Männchen haben ein Mittelspekulum. B. Tridactylus ist in den Regenwäldern im Nordosten Südamerikas endemisch. Wie andere Faultiere ist B. Tridactylus ein Blattfresser mit hohem Blätterdach. Aufgrund seiner Verbreitung in unberührten Gebieten des Amazonasbeckens wird es von der International Union for Conservation of Nature and Natural Resources als „am wenigsten bedenklich“ eingestuft. Es passt sich nicht an die Bedingungen des Zoos an.<sup>24</sup>

Erwachsene sind schwärzlich mit dichten, großen schwarzen Flecken auf Schultern, Rücken und Gesäß und haben einen gelben Kopf und Hals. Männchen haben auf dem Rücken einen orange-gelben Fleck mit einem breiten, sich verjüngenden schwarzen Mittelstreifen und einem schwarzen Fleck. Jungtiere sind grauer als Erwachsene.

### **Gewohnheiten**

Dreifingerfaultiere sind einzelgängerische, pflanzenfressende Tiere, die fast ihr gesamtes Leben auf Bäumen verbringen. Abhängig vom Lebensraum wurden Populationsdichten von 1.7 bis 221 pro Quadratkilometer (4.4 bis 572.4/Quadratmeilen) gemeldet. Sie fressen nur Blätter, Zweige und Knospen der Bäume von Cecropia, Ceiba, Elizabetha und Hevea. Seine bekannten Fressfeinde sind Jaguare, Margays, Harpyien und Anakondas.<sup>25</sup>

Bradypus tridactylus ist nicht aktiv. Die bevorzugte Schlafhaltung besteht darin, auf dem horizontalen Ast zu sitzen, den vertikalen Stamm mit den hinteren Gliedmaßen zu halten, Kopf und Hals flach auf die Brust zu legen und beide Vorderbeine um Kopf und Körper zu legen. Er schwimmt gerne, wobei der Antrieb hauptsächlich von den Vorderfüßen ausgeht. Beim Schwimmen befinden sich drei Viertel seines Kopfes und ein Großteil seines Rückens außerhalb des Wassers. Bei der Nahrungssuche hält sich B. Tridactylus mit seinen Krallen an Ästen fest.<sup>24</sup>